



Montagevorschrift und Betriebsanleitung

für
BALZER Einrohrlüfter

nach DIN 18017 Teil 3

Teil 1

für die nachfolgenden Unterputzgehäuse

- U** Unterputzgehäuse aus Brandschutzmaterial
- UL und UR** mit Zweitraumanschluss links oder rechts
- US** Unterputzgehäuse aus EPS - Material
- U / BU** mit Brandschutzvorrichtung für Wohnküchen
- UL / BU und UR / BU** mit Zweitraumanschluss links oder rechts und Brandschutzvorrichtung für Wohnküchen
- BA** Universelle Absperrvorrichtung für den Rohreinbau

Allgemeine Vorbemerkung

Wir bedanken uns für den Kauf dieses hochwertigen Produktes und heißen Sie als unseren Kunden herzlich willkommen. Wir sind überzeugt, dass Sie mit dem BALZER Lüfter zufrieden sein werden. Sollten wider Erwarten Probleme mit diesem Gerät auftreten, teilen Sie uns diese bitte umgehend mit.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau durch. Zur Sicherstellung einer einwandfreien Funktion und zur eigenen Sicherheit müssen alle nachstehenden Einbauvorschriften genau beachtet werden. Sollten Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder einen unserer Kundenberater.

EG - Konformitätserklärung

Die BALZER Lüftungsgeräte, bestehend aus dem universellen Lüftereinsatz **L** und den Steuerbausteinen der Typen **G** und **V** entsprechen den Anforderungen und Vorschriften des § 4 Abs. 1 EMVG.

DAR Registrier Nr. TTI-P-G053/92-00
Hewlett Packard, Prüflabor Böblingen
Akkreditierung BAPT, DATech, DEKITZ

Einsatzbereich

Die Gehäuse sind für den Unterputzeinbau von Einrohrlüftern vorgesehen, die insbesondere bei der Entlüftung von Wohn- und Sanitärräumen, sowie Wohnungsküchen entsprechend DIN 18017 Teil 3 eingesetzt werden. Soll der Lüfter unter erheblich erschwerten Bedingungen in Betrieb genommen werden (außergewöhnliche klimatische Bedingungen, übermäßige Verschmutzung) ist eine entsprechende Freigabe durch den Hersteller notwendig. Beachten Sie bitte, dass eine bestimmungsfremde Verwendung nicht zulässig ist.

Zulassungsnummern

U	Z-41.3-369	DIBT Berlin
U / BU	Z-41.3-370	DIBT Berlin
BU	Z-41.3-370	DIBT Berlin
BA	Z-41.3-371	DIBT Berlin

(Siehe Seite 14 / 15 mit Darstellung der Brandschutzvarianten)

*Lüfter mit
Köpfchen!*

Lieferung

Die Gehäuse werden zur Abfallvermeidung in der Regel ohne Einzelverpackung geliefert. Sie bestehen aus einem Fibersilikatgehäuse (U, U/BU, UL, UR und UL-UR/BU) bzw. aus EPS-Material (US) mit Stahlblech-Ausblasstutzen und einem nassfesten Putzschutzdeckel.

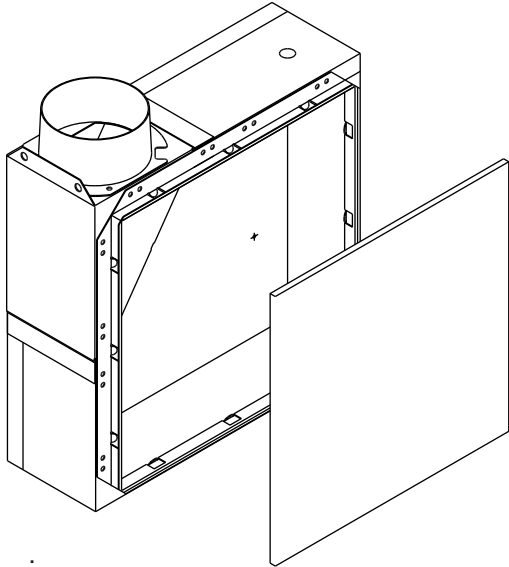


Bild 1
Unterputzgehäuse mit Putzschutzdeckel

Die Gehäuse mit Nebenanschluss haben einen zusätzlichen Stahlblech-stutzen für einen Aluflexschlauch mit DN 75 mm. US-Gehäuse sind nachrüstbar mit Nebenanschluss (nur an der Unterseite).

In den Gehäusen mit Brandschutz für Wohnküchen (U/BU) befindet sich im Ausblasstutzen eine Absperrvorrichtung. Sie besteht aus einer Auslösekonsole mit Schmelzlot und einem Absperrlement aus Fibersilikat. Die Absperrvorrichtung kann auch nachträglich in die Gehäuse eingebaut werden.

Überprüfen Sie die Sendung sofort nach der Anlieferung durch das Transportunternehmen auf Beschädigungen. Teilen Sie gegebenenfalls Schäden sofort dem Transportunternehmen sowie ihrem Händler mit. Nicht fristgemäße Beanstandungen können zum Verlust von möglichen Ansprüchen führen.

Lagerung

Wird der Lüfter über einen längeren Zeitraum eingelagert, müssen Sie folgende Maßnahmen durchführen, um schädliche Einflüsse zu verhindern: Der Lagerort muss frei von Temperaturschwankungen, trocken, wassergeschützt und erschütterungsfrei sein. Schützen Sie den Lüfter zusätzlich durch eine luft- und staubdichte Verpackung. Schäden, die durch unsachgemäße Einlagerung, Transport oder Inbetriebnahme entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung.

Zubehör

Der Gebrauch von Zubehör, das nicht von BALZER angeboten oder empfohlen wird, ist nicht zulässig und führt im Schadensfall zum Garantieverlust.

1. Einbau in Mauerwerk

1.1 Einbaulage

1.1.1. Die Geräte können in jeder Einbaulage, mit Ausnahme des Stutzens nach unten, betrieben werden.

1.1.2. Die US Gehäuse sind nicht für den Deckeneinbau geeignet.

1.1.3. Bei Geräten mit Absperrvorrichtung (Brandschutz für Wohnküchen) muss der Ausblasstutzen nach oben weisen. (Siehe auch Seite 5 U/BU)

1.2. Einbautiefe

Der mit dem Verputz bündige Metallrahmen gibt die Mindest-Einbautiefe des Gehäuses von 95 mm an (US - Gehäuse 105 mm). Ein tieferer Einbau oder nachträgliches Anbringen von Fliesen ist ohne Bedeutung, da keine Verbindung zwischen dem Unterputzgehäuse und dem Filterträger bestehen muss. Die Krallen des Filterträgers ermöglichen einen guten Halt sowohl im Gehäuse als auch im Mauerwerk oder Verputz.

Verwenden Sie für den Einbau des Gehäuses Mörtel der Mörtelgruppe II oder III.

1.3. Einbau mit Montagebügel

1.3.1 Den Montagebügel an den dafür vorgesehenen Lochbohrungen auf die benötigte Größe ablängen. Befestigen Sie ihn mittels Schrauben am Unterputzgehäuse.

Für das US-Gehäuse liegen hierfür Dübel bei.

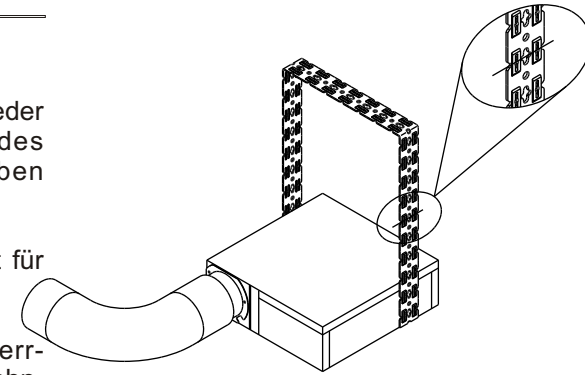


Bild 2
Montagebügel durch einfaches Abknicken an Soll-Bruchstelle ablängen

Achtung!
Nicht in den Stahlblech-Ausblasstutzen schrauben!

1.3.2. Nun den Montagebügel und das Gehäuse mit beiliegendem Dübel an der Geschoßdecke oder Schachtwand befestigen.

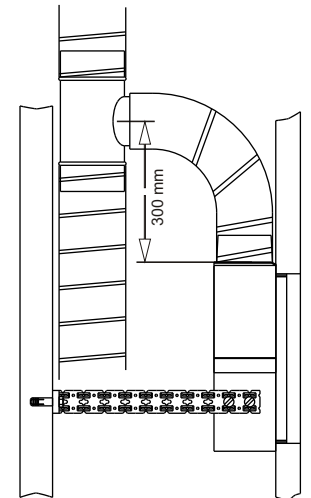


Bild 3
Befestigung an Schachtwand

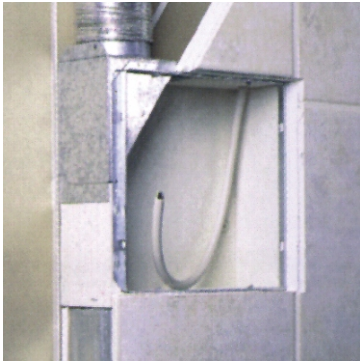


Bild 4
Typ U in Trockenbauwand

1.3.3. Den Anschluss Schlauch (Aluflex) auf den Stutzen aufstecken und dicht verbinden (Textilklebeband oder Kaltschrumpfband).

1.3.4. Die elektrische Zuleitung durch das Kabeleinführungsloch in das Gehäuse einführen und auf **50 cm** ablängen. (Siehe Bild Nr. 4).

1.4. Einbau ohne Montagebügel

1.4.1. Das Gehäuse kann an zwei Löchern neben dem Ausblasstutzen mittels Lochband an der Decke fixiert werden.

1.4.2. Schaffen Sie für das Gehäuse eine waagerechte Auflage und bauen Sie es putzbündig ein.

1.4.3. Den Anschluss Schlauch (Aluflex) auf den Stutzen aufstecken und dicht verbinden (Textilklebeband oder Kaltschrumpfband).

1.4.4. Die elektrische Zuleitung durch das Kabeleinführungsloch in das Gehäuse einführen und auf **50 cm** ablängen. (Siehe Bild Nr. 4).

Wandbefestigung mit U

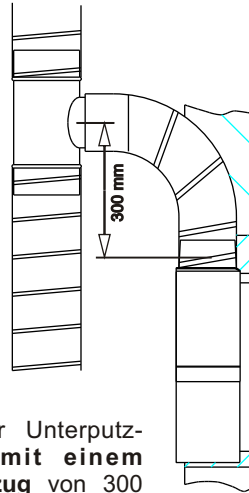


Bild 5
Einbau der Unterputzgehäuse mit einem Höhenverzug von 300 mm. Brandschutz K90 für Bäder und WC's. Bei Typ US nicht zulässig.

Wandbefestigung mit U / BU

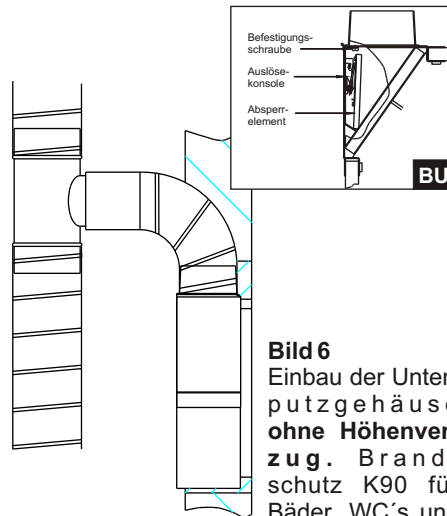


Bild 6
Einbau der Unterputzgehäuse ohne Höhenverzug. Brandschutz K90 für Bäder, WC's und Wohnküchen. Bei Typ US nicht zulässig.

2. Einbau in Trockenbau

In Gipskartonplatten müssen die Gehäuse mittels Presssitz (231mm) dauerhaft dicht eingepresst werden.

2.1 Einbaulage

2.1. Die Geräte können in jeder Einbaulage, mit Ausnahme des Stutzens nach unten, betrieben werden.

2.2. Die US Gehäuse sind nicht für den Deckeneinbau geeignet.

2.3. Bei Geräten mit Absperrvorrichtung (Brandschutz für Wohnküchen) muss der Ausblasstutzen nach oben weisen. (Siehe auch Seite 5 U/BU).

2.2. Einbautiefe

Der mit dem Verputz bündige Metallrahmen gibt die Mindest-Einbautiefe des Gehäuses von 95 mm an (US - Gehäuse 105 mm). Ein tieferer Einbau oder nachträgliches Anbringen von Fliesen ist ohne Bedeutung, da keine Verbindung zwischen dem Unterputzgehäuse und dem Filterträger bestehen muss. Die Krallen des Filterträgers ermöglichen einen guten Halt sowohl im Gehäuse als auch im Mauerwerk oder in Gipskartonplatten.

2.3. Einbau mit Montagebügel

2.3.1 Den Montagebügel an den dafür vorgesehenen Lochbohrungen auf die benötigte Größe ablängen. Befestigen Sie ihn mittels Schrauben am Unterputzgehäuse. Für das US-Gehäuse liegen dafür Dübel bei.

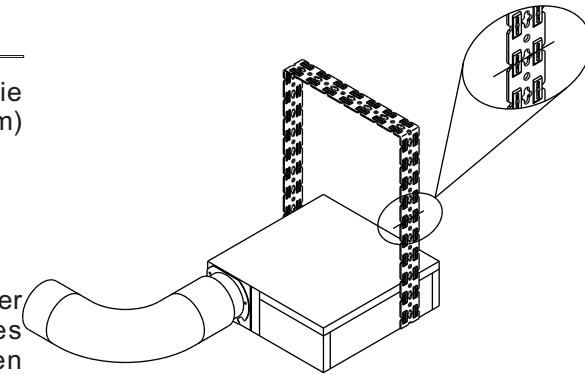


Bild 7
Montagebügel durch einfaches Abknicken an Soll-Bruchstelle ablängen

Achtung!
Nicht in den Stahlblech-Ausblasstutzen schrauben!

2.3.2. Nun den Montagebügel und das Gehäuse mit beiliegendem Dübel an der Geschoßdecke oder Schachtwand befestigen.

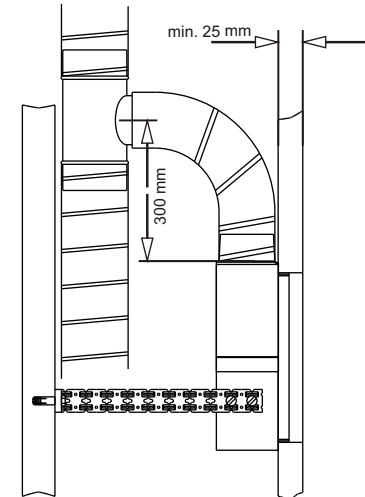


Bild 8
Befestigung an Schachtwand

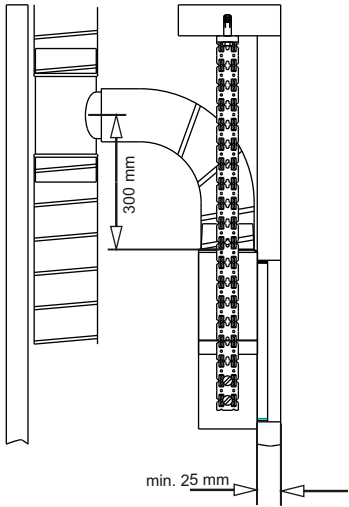


Bild 9
Befestigung an Schachtdecke

2.3.3. Den Anschlussschlauch (Aluflex) auf den Stutzen aufstecken und dicht verbinden (Textilklebeband oder Kaltschrumpfband).

2.3.4. Die elektrische Zuleitung durch das Kabeleinführungsloch in das Gehäuse einführen und auf **50 cm** ablängen. (Siehe Bild Nr. 4).

Lüfter mit Köpfchen!

Wandbefestigung mit U

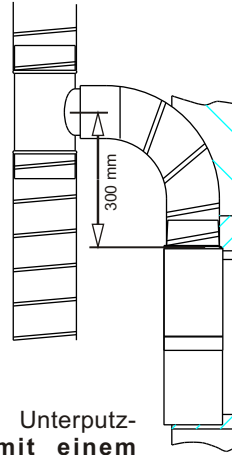


Bild 10
Einbau der Unterputzgehäuse mit einem **Höhen-verzug** von 300 mm. Brandschutz K90 für Bäder und WC's. Bei Typ US nicht zulässig.

Wandbefestigung mit U / BU

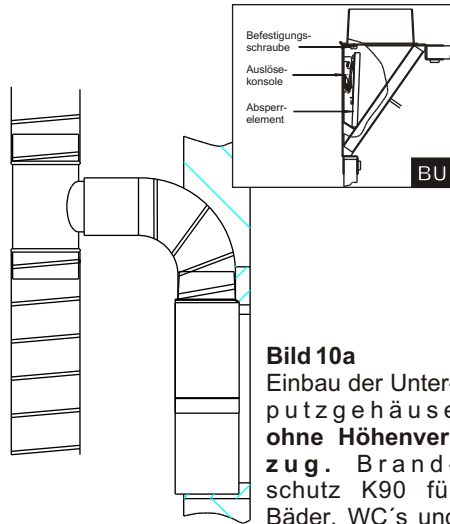


Bild 10a
Einbau der Unterputzgehäuse **ohne Höhenverzug**. Brandschutz K90 für Bäder, WC's und Wohnküchen. Bei Typ US nicht zulässig.

3. Brandschutz außerhalb von Schachtwänden mit Absperrvorrichtung BA

Verwenden Sie bei Geräten mit gefordertem Wohnküchen Brandschutz die universelle Absperrvorrichtung **Typ BA**, Artikel-Nr.: 17 000 104.

Die Absperrvorrichtung wird an der Brandabschlußwand montiert.

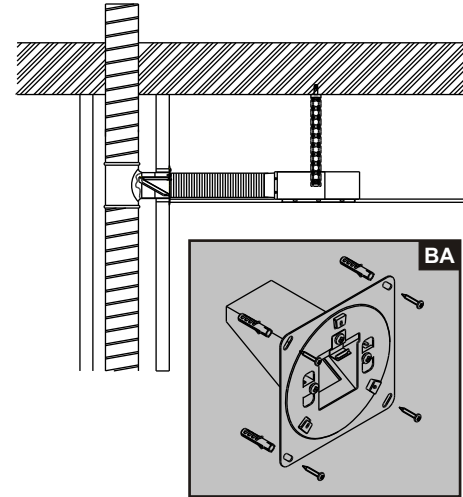


Bild 11
Einbau der Unterputzgehäuse außerhalb der Schachtwand ohne Höhenverzug. **Brandschutz durch Absperrvorrichtung (BA)** in der Schachtwand. **Nicht zulässig bei Typ: US.**

Der Einbau in abgehängte Decken oder Verblendungsplatten ist nur mit Montagebügel zulässig. Bei dem Einbau der Gehäuse in resonanzstarke Verblendungsplatten müssen Sie zur Vermeidung von Körperschallübertragung geeignete elastische Einlagen (z.B. Moosgummi) verwenden.

Der Einbau

4.1. Den Montagebügel (Artikel Nr.: 17 000 150) auf die benötigte Größe ablängen.

4.2. Befestigen Sie den Montagebügel an den dafür vorgesehenen Lochbohrungen mittels Schrauben. Für das US-Gehäuse liegen dafür Dübel bei.

Achtung!
Nicht in den Stahlblech-Ausblasstutzen schrauben!

4.3. Nun den Montagebügel und das Gehäuse mit beiliegendem Dübel an der Geschoßdecke oder Schachtwand befestigen.

4.4. Den Anschlussschlauch (Aluflex) auf den Stutzen aufstecken und dicht verbinden (Textilklebeband oder Kaltschrumpfband).

4.5. Die elektrische Zuleitung durch das Kabeleinführungsloch in das Gehäuse einführen und auf **50 cm** ablängen. (Siehe Bild Nr. 4).

Lüfter mit Köpfchen!

4. Brandschutz außerhalb von Schachtwänden ohne Absperrvorrichtung BA

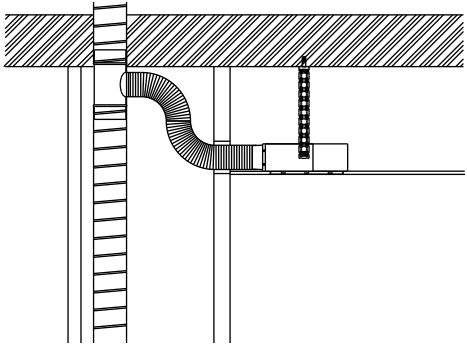


Bild 12
Einbau der Unterputzgehäuse außerhalb der Schachtwand.
Brandschutz durch 2 x 90° Umlenkung im Schacht und Höhenverzug von 300 mm.

5. Zweitraumanschluss

Verwenden Sie, je nach Lage des Zweitraumes, folgende Gehäusetypen.

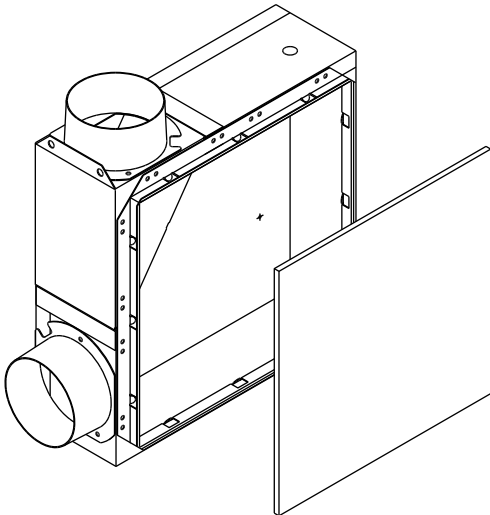


Bild 13
Abgebildet UL

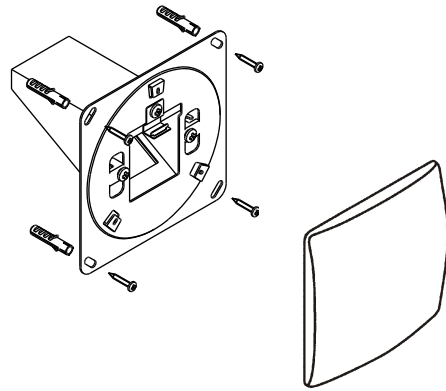


Bild 14
Absperrvorrichtung BA mit Fassade Nebenanschluss Typ AV.

UL oder UR
(Seitenanschluss links oder rechts)

UL/BU oder UR/BU
(Inkl. Brandschutzvorrichtung für Wohnküchen)

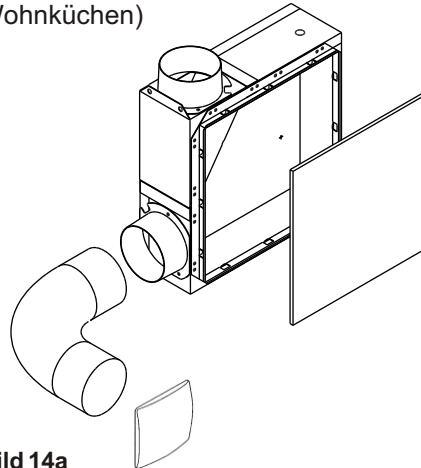


Bild 14a
UL mit Zweitraumanschluss

Verbinden Sie den Zweitraumanschluss mit dem seitlichen Stutzen des Unterputzgehäuses mittels Aluflexschlauch und dichten diesen dauerhaft ab (Textilklebe- oder Kaltschrumpfband).

Allgemeine Hinweise zu den planmäßigen Volumenströmen nach DIN 18 0 17 Teil 3

Entlüftungsanlagen zur Entlüftung von Bädern, auch mit Klosettbecken, können wahlweise, je nach Ausführungsart und Betriebsweise für folgende Mindestvolumenströme ausgelegt werden:

40 m³/h

Dieser Volumenstrom muss über eine Dauer von mindestens 12 Stunden je Tag abgeführt werden.

oder

60 m³/h

Wenn der Volumenstrom auf 0 m³ reduziert werden kann, muss sichergestellt werden, dass nach jedem Ausschalten weitere 5 m³ Luft über das Lüftungsgerät oder Abluftventil aus dem zu lüftenden Raum abgeführt werden.

Allgemeine Hinweise zum Rohrleitungssystem

Die Steigleitung mit ihren notwendigen Abzweigstücken ist in ihrem Durchmesser entsprechend der Geschoss- und Gerätezahl mit Hilfe der Strangschemas zu dimensionieren. Verzüge, Querschnittsverengungen, oder eine Ausblasleitung über dem obersten Gerät von mehr als 1,5 m führen zu erhöhten Druckverlusten, die durch einen größeren Streigrohrdurchmesser ausgeglichen werden müssen.

Führen Sie bei einer evtl. Abweichung einer Hauptleitung aus der Lotrechten den rechnerischen Nachweis, dass die Anforderung nach Abschnitt 3.1.3, dritter Satz DIN 18 0 17 Teil 3, erfüllt ist. Sie müssen bei Bemessung der Hauptleitung davon ausgehen, dass alle Ventilatoren gleichzeitig mit voller Förderleistung betrieben werden.

Abluftleitungen müssen nach Abschnitt 3.9 DIN 18 0 17 Teil 3 dicht, standsicher und bei mehr als zwei Vollgeschossen aus brandfestem Material (Klasse A nach DIN 41 02) sein. Sie müssen so beschaffen oder wärmedämmend sein, dass Kondensatschäden verhindert werden. Die Ausblasleitung muss über Dach geführt werden.

Zur Unterbindung von Körperschallübertragung muss die Hauptleitung mittels geräuschkämpfender Rohrschellen gefestigt werden.

In den Abluftleitungen sind Reinigungsöffnungen mit dichten Verschlüssen in ausreichender Anzahl so anzubringen, dass die Abluftleitungen leicht gereinigt werden können. Einschraubbare Reinigungsverschlüsse sind nicht zulässig.

Die Ausführung und der Einbau der Lüftungstechnischen Anlagen muss den bauakustischen Anforderungen nach DIN 41 09 entsprechen.

Max. zwei BALZER Einrohrlüfter pro Geschoss dürfen an eine gemeinsame Hauptleitung angeschlossen werden. Über den Ventilator, über den Bad und WC entlüftet werden, dürfen keine anderen Räume einer Wohnung angeschlossen werden.

Zu- und Ablufführung

Jeder zu entlüftende innenliegende Raum muss eine unverschliessbare Nachströmöffnung von 150 cm² freien Querschnitt haben.

Die Abluft ist möglichst nahe der Decke in das Steigrohr abzuführen. In Bädern muss die Luft so geführt werden, dass sie im Aufenthaltsbereich des Badenden keine Luftgeschwindigkeiten über 0,2 m/s hat.

Anschluss an das Rohleitungssystem

Setzen Sie die Anschlussleitung (75 mm Aluflexschlauch) auf den Anschlussstutzen auf und verbinden Sie ihn dicht mit Textil- oder Kaltschweißband.

Der Biegeradius darf $R = DN$ nicht unterschreiten. Zur Verhinderung von Korrosionsschäden müssen Sie den Anschluss Schlauch mit einer geeigneten Folie (z.B. PE-Folie) zum Mauerwerk hin abdichten.

Elektrische Zuleitung

Die Geräte besitzen die Schutzart IPX5 (strahlwassergeschützt) und dürfen somit im Bereich 2 von Feuchträumen installiert werden. Ebenso entsprechen sie der Schutzklasse II und der Richtlinie 89/336 EWG.

Für den Schutzbereich 1 ist eine 24V Spirale erforderlich (zwingend seit dem 01.07.2003 nach DIN VDE 0100-701). Auf Anfrage lieferbar.

Der elektrische Anschluss darf nur von einer autorisierten Fachkraft durchgeführt werden. Alle Arbeiten sind in spannungslosem Zustand durchzuführen. Beachten Sie unbedingt die einschlägigen Normen, Sicherheitsbestimmungen, sowie die TAB der EVUs.

Zu verwendende Kabel:

3 x 1,5 NYM-J	bei den Typen G
5 x 1,5 NYM-J	bei den Typen V mit direkter Ansteuerung
7 x 1,5 NYM-J	bei den Typen V mit Zentralsteuerung

Das Gerät entspricht Schutzklasse II. Der Schutzleiter wird daher nicht benötigt.

Bei der Installation muss eine allpolige Trennung vom Netz mit mindestens 3mm Kontaktöffnungsweite vorgesehen werden.

Wartungsvorschrift für Brandschutzvorrichtung Typ BU

Bei Geräten mit einer Brandschutzvorrichtung für Wohnküchen muss diese nach Inbetriebnahme des Lüftungsgerätes in halbjährlichen Abständen inspiziert werden. Ergeben zwei aufeinanderfolgende Wartungen keine Funktionsmängel, so kann der Wartungsintervall auf ein Jahr ausgedehnt werden. Die Wartungsaufträge sollten in die Wartungsaufträge der Lüftungstechnischen Anlagen einbezogen werden.

Führen Sie die Wartung wie folgt durch:

1. Trennen Sie das Gerät allpolig vom Netz.
2. Die Lüfterfassade mit beiden Händen um 45° drehen und abziehen. Anschließend den Filterring abnehmen und den Filterträger durch Lösen der 4 Schrauben entfernen.
3. Den Lüftereinsatz nach dem Lösen der Befestigungsschraube aus der Führungsnut im Unterputzkasten nehmen.
4. Das Absperrelement (6mm Fibersilikatplatte) kann nun durch Druck auf die untere Hälfte der Platte angehoben und ausgeklinkt werden. Anschließend die Platte an der kleinen Halteschraube leicht anheben und schräg aus der Öffnung entnehmen.

5. Sie können nun die Auslösekonsole mit korrekt sitzendem Schmelzlot besichtigen. Sollte die Auslösekonsole auf Grund übermässiger Verschmutzung ausgebaut werden müssen, so erfolgt dies über die zentrale Schraube an der Konsolenaufhängung.

6. Zum Wiedereinbau die Platte wieder schräg durch die Stutzenöffnung einführen und mit leichtem Druck auf die obere Hälfte einhängen.

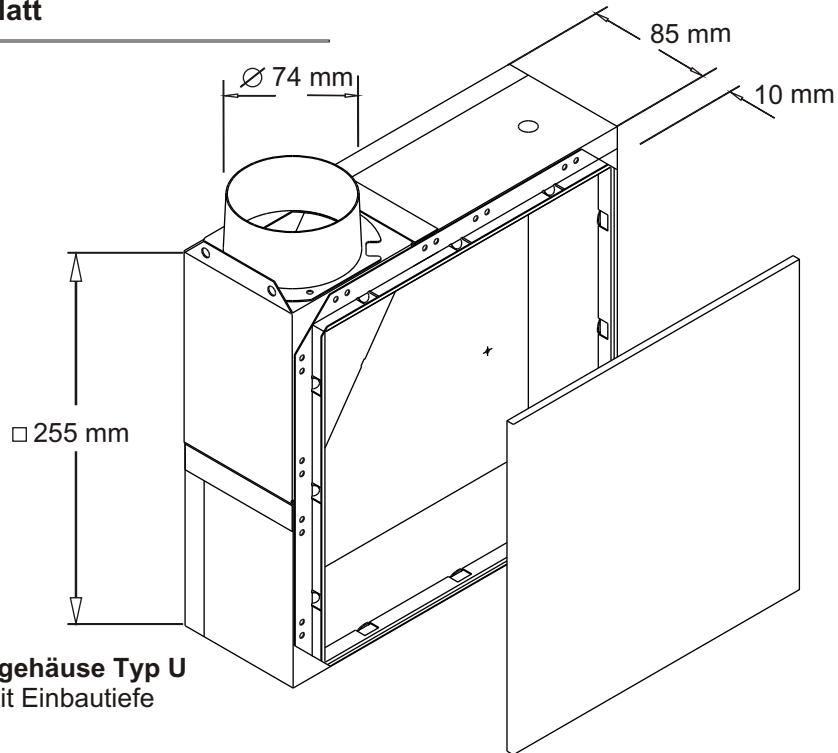
7. Der Wiedereinbau des Lüftereinsatzes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Ziffern 1-3.

Wartungsvorschrift für universelle Absperrovorrichtung Typ BA

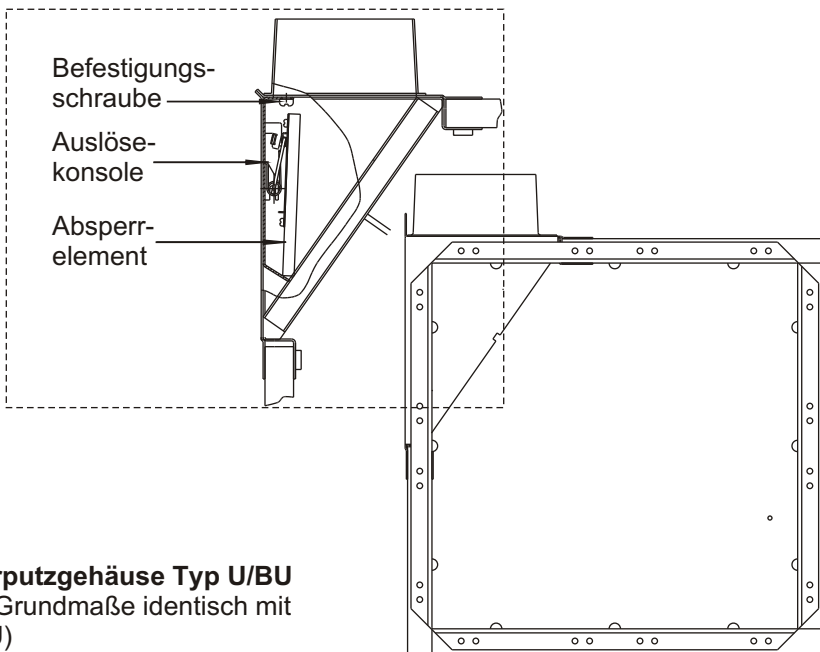
(Siehe auch Wartungsvorschrift BU)

Führen Sie die Wartung wie folgt durch:

1. Nach Entfernen der raumseitig angebrachten Entlüftungsbauteile (Abluftventil, Rohranschlussstutzen oder Abluftgerät) kann durch Lösen der Schmelzlotbefestigung die Fallklappe ausgelöst werden.
2. Nach Überprüfung der Klappenfunktion wird das Schmelzlot wieder befestigt und die Entlüftungsbauteile wieder angebracht.



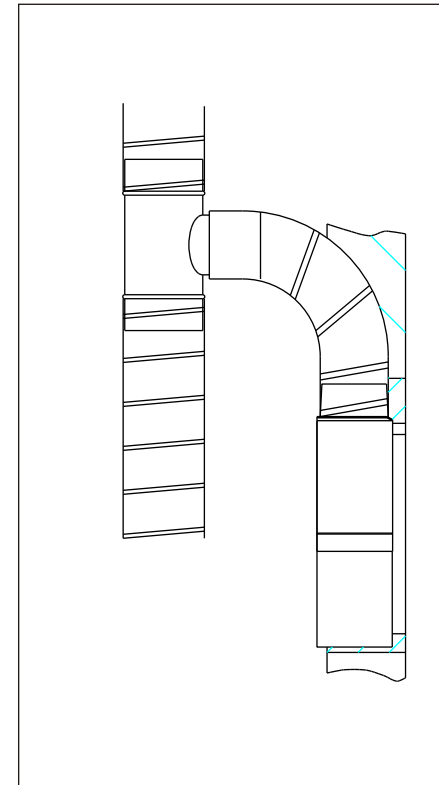
Unterputzgehäuse Typ U
(Typ US mit Einbautiefe 105mm)



Unterputzgehäuse Typ U/BU
(Alle Grundmaße identisch mit Typ U)

Wandeinbau

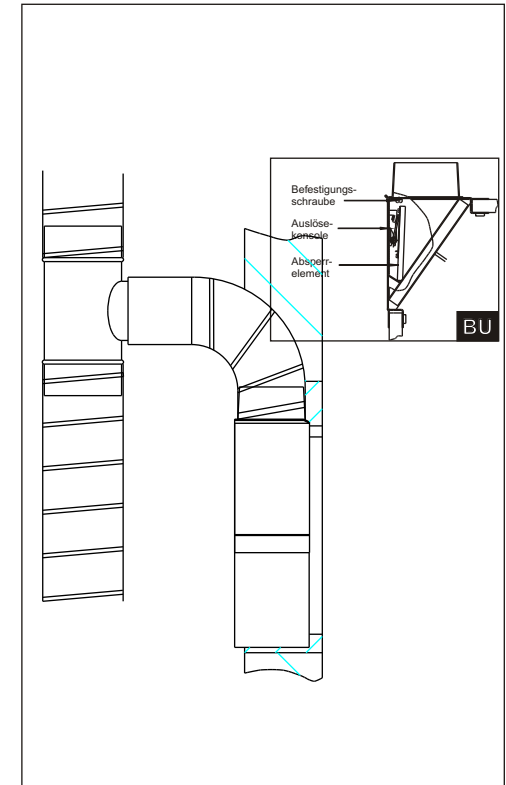
Wandbefestigung ohne BU mit Unterputzgehäuse Typ U



Einbau der Unterputzgehäuse **mit einem Höhenverzug von 300 mm**. Brandschutz K90 für Bäder und WC's

Zulassung Nr.: Z 41.3-369 DIBT Berlin

Wandbefestigung mit BU mit Unterputzgehäuse Typ U



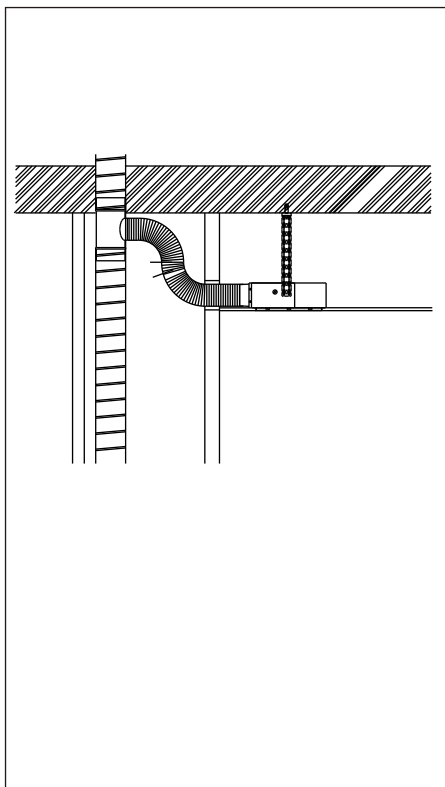
Einbau der Unterputzgehäuse **ohne Höhenverzug**. Brandschutz K90 für Bäder, WC's und Wohnküchen.

Zulassung Nr.: Z 41.3-370 DIBT Berlin

Nicht zulässig mit Unterputzkasten Typ US

Einbau außerhalb der Schachtwand

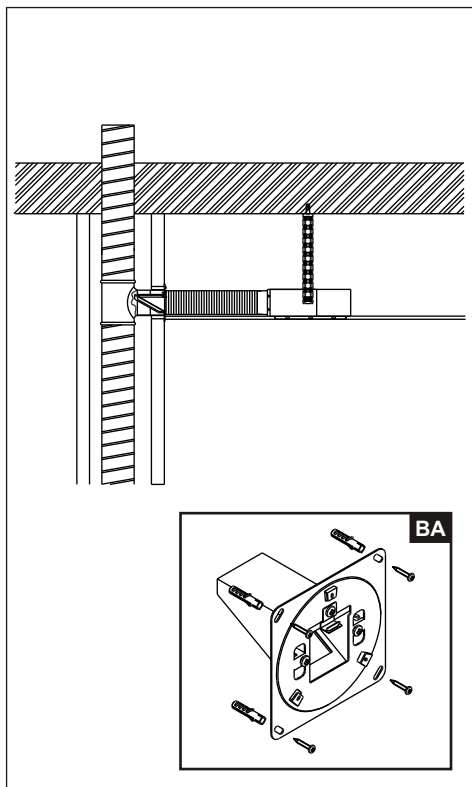
Deckenbefestigung ohne BA
mit Unterputzgehäuse Typ U



Einbau der Unterputzgehäuse außerhalb der Schachtwand. **Brandschutz durch 2 x 90°** im Schacht und Höhenverzug von 300 mm.

Zulassung Nr.: Z 41.3-369 DIBT Berlin

Deckenbefestigung mit BA
mit Unterputzgehäuse Typ U



Einbau der Unterputzgehäuse **ohne Höhenverzug**. **Brandschutz durch Absperrvorrichtung (BA)** in der Schachtwand.

Zulassung Nr.: Z 41.3-371 DIBT Berlin



Lüfter mit Köpfchen!

Nicht zulässig mit Unterputzkasten Typ US

Balzer Lüfter GmbH von-Linde-Straße 2 82205 Gilching
Tel: (+49) 8105 - 77 91-0 Fax: (+49) 08105 - 77 91-79
Http://www.balzer-luefter.de Mail: info@balzer-luefter.de